

Checkliste

Suchmaschinenoptimierung

mehr Erfolg mit einer
optimalen SEO-Strategie

seo.webservicekoeln.de

Diese Checkliste wird Ihnen

zur Verfügung gestellt

von

WebServiceKöln.de

Tel.: 0221-96 81 517

Mail: <mailto:info@webservicekoeln.de>

Web: <http://www.webservicekoeln.de>

Copyright © 2012 - Alle Rechte vorbehalten.

Alle Rechte an sämtlichen Inhalten (Texte, Grafiken und andere Multimediadaten einschließlich der Layoutgestaltung) liegen ausschließlich beim Autor. Jegliche Art der Vervielfältigung oder Reproduktion bedarf der vorherigen, schriftlichen Genehmigung durch den Autor und ist ohne eine solche grundsätzlich untersagt. Zuwiderhandlungen werden strafrechtlich verfolgt. Der Autor schließt jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung dieser Informationen entstehen, aus, soweit diese nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen.

12-Punkte-Checkliste für suchmaschinenoptimierte Websites

Hier ist meine 11-Punkte-Checkliste, die Ihnen helfen wird, Ihrer Website eine grundlegende Suchmaschinenoptimierung zu verpassen, mit der Zielrichtung einer stark verbesserten Auffindbarkeit Ihrer Website in Google.

1. keine Navigationselemente in Form von Bildern!

Einer der häufigsten Fehler im Webdesign besteht darin, Bildelemente für die Navigation zu verwenden. Einige Firmen bzw. Webmaster haben es offenbar nicht nötig, dieser Regel zu folgen, aber für jeden der sich Gedanken darüber macht, wie er seine Webseiten am besten optimieren kann, sollte dies der erste Schritt sein. Wenn Sie Bilder als Navigationselemente einsetzen, dann sind diese Elemente für die Suchmaschinen absolut wertlos und dementsprechend werden Ihre Seiten auch nicht in den jeweiligen Index aufgenommen. Wenn Sie auf gewisse optische Effekte nicht verzichten wollen, dann nutzen Sie bitte in Ihrem eigenen Interesse die Möglichkeiten, die CSS bietet.

2. Website ohne Bilder, ohne javascript, ohne CSS

Einer der besten Wege, um festzustellen, ob Ihre Seiten suchmaschinenfreundlich sind, besteht darin, diese wie eine Suchmaschine zu betrachten. Das bedeutet: keine Bilder, kein Flash, keine Animationen, kein javascript. Für den Firefox Browser gibt es ein kleines Zusatzprogrammchen, die so genannte "**Web Developer Toolbar**". Damit können Sie sehr komfortabel zum Beispiel alle Bilder ausblenden, die CSS-Formatierung ausschalten und die Ausführung von javascript verhindern. Was Sie dann im Browser sehen, das stimmt in etwa mit der Sichtweise einer Suchmaschine überein. Jetzt sollten Sie noch in der Lage sein, die wichtigsten Inhalte Ihrer Seiten wahrzunehmen und in den Seiten zu navigieren. Klappt das nicht mehr, schmeißen Sie Ihr bisheriges Webdesign über Bord. Wenn Sie es noch genauer wissen wollen, dann benutzen Sie das Tool „Suchmaschinenbrille“. Sie finden es unter <http://www.suchmaschinenbrille.de/download.htm>.

Betrachten Sie Bilder und die Ausführung von javascript bitte immer als zusätzlichen „Luxus“ für die Darstellung Ihrer Website. Grundsätzlich sollte eine vernünftige Darstellung auch ohne diese Elemente gegeben sein.

3. Alle Bilder mit einem „Alt-Text“ versehen

Um ein Bild auf einer Internetseite darzustellen, benutzt man in der Regel folgenden HTML-Code:

```
</img>
```

Das ist das Grundgerüst für die Bildanzeige. Wenn Sie mit HTML normalerweise nicht in Berührung kommen (wollen), dann brauchen Sie sich das nicht zu merken. Nur soviel sei gesagt: In diesem so genannten Image-Tag gibt es unter anderem folgendes Kürzel alt=" ".

Innerhalb der beiden Anführungszeichen sollte normalerweise immer ein das jeweilige Bild kurz beschreibender Text eingefügt werden. Diesen Text kann man dann alternativ lesen, wenn die Darstellung des Bildes aus welchen Gründen auch immer, nicht möglich ist. So weiß der Betrachter zumindest in etwa, um was für ein Bild es sich an dieser Stelle handelt.

Auch die Suchmaschinen können diesen Text auslesen!

Fügen Sie einen solchen alternativen Text nicht ein, dann sind Ihre Seiten nicht optimal für die Suchmaschinen aufbereitet. Denn die Suchmaschinen sehen die Bilder nicht, sondern lediglich den ALT-Text. Also bitte immer davon Gebrauch machen.

4. Möglichst kein Flash oder nur sehr sparsam

Ebenfalls Elemente, die die Suchmaschinen nicht erkennen können und daher total ignorieren, sind alle Flash-Elemente. Vor einigen Jahren etablierte sich Flash und verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Klar, eine in Flash programmierte Website sieht oftmals verdammt gut aus und die meisten Browser sind auch fähig, dieses Sonderformat darzustellen. Flash bringt Animation und Interaktivität auf einem hohen Level mit sich. Die Suchmaschinen können damit leider überhaupt nichts anfangen, denn sie sind (noch) nicht in der Lage, den Inhalt von Flash-Elementen auszulesen und entsprechend zu indexieren.

5. Prüfen Sie die so genannten 404-Fehler-Seiten

Am einfachsten erledigen Sie diese Aufgabe, indem Sie die Webmaster Tools von Google benutzen. Dazu benötigen Sie ein Google Konto. Wenn Sie noch kein Google Konto haben, richten Sie sich eines ein, es ist kostenlos. Loggen Sie sich in Ihr Google Konto ein und wäh-

len Sie den Bereich Webmaster Tools. Klicken Sie dort auf „Website hinzufügen“. Geben Sie Ihre Websiteadresse ein, also z.B. *www.meinfirmenname.de*.

Lassen Sie Google danach einige Tage Zeit, Ihre Website zu prüfen und gehen Sie dann wieder in Ihr Google Konto bzw. die Webmaster Tools. Klicken Sie dort auf Ihren Websitenamen und checken Sie dann insbesondere die so genannten Crawling-Fehler. Hier finden Sie Seiten, die nicht gefunden werden können und einen **404-Fehler** verursachen. Prüfen Sie, warum diese Seiten nicht gefunden werden und beseitigen Sie die Fehler. Unter der Rubrik „verlinkt von“ listet Google die Seiten auf, die zu der fehlerhaften Seite eine Verlinkung aufweisen. Reparieren Sie die möglicherweise fehlerhaften Links.

Alternativ zu den Google Tools können Sie auch ein Programm namens „Xenu“ auf Ihrem PC installieren. Dieses leistet auch sehr gute Arbeit beim aufspüren von toten Links. Sie können das Programm unter folgendem Link downloaden:

<http://home.snafu.de/tilman/xenulink.html>

Lassen Sie sich von der Aufmachung dieser Website nicht abschrecken. Das Programm stammt von Tilman Hausherr, einem Informatiker aus Berlin und ist allgemein anerkannt.

6. Die Datei „robots.txt“ und eine Sitemapdatei

Diese Dateien werden von großen Suchmaschinen unterstützt und sind unglaublich nützliche Werkzeuge. Sie helfen den Suchmaschinen dabei, Ihre wichtigen Webinhalte zu indexieren, bei gleichzeitiger Nichtindexierung von Abschnitten oder Dateien, die entweder unwichtig oder zu Problemen bei der Indexierung führen könnten. In der Datei „robots.txt“ werden den Suchmaschinen Informationen übermittelt, welche Bereiche Ihrer Website in den Index aufgenommen werden sollen und welche nicht. Mit einer Sitemap unterstützen Sie sowohl die Suchmaschinen als auch Ihre Besucher bei der Erfassung der Struktur Ihrer Website.

Beide Dateien können Sie ohne weiteres selbst erstellen. Wenn Sie nicht wissen wie das geht, googlen Sie einfach nach den Begriffen „robots.txt“ und „sitemap“. Sie werden auf jeden Fall fündig.

7. Webhosting

Sparen Sie auf keinen Fall beim Webhosting, also dem Bereitstellen Ihrer Webinhalte für das Internet, was in der Regel große Provider wie z.B. 1+1, Strato, Hosteurope und andere über-

nehmen. Wählen Sie einen Provider, der einen zuverlässigen Eindruck macht und prüfen Sie anhand von veröffentlichten Kundenmeinungen, ob diese Zuverlässigkeit auch in der Praxis zutrifft.

Ein absolutes No-Go für Business Websites ist ein kostenloser Webhosting Account, bei welchem Sie unter Umständen noch nicht einmal eine eigene Domain einsetzen können.

Geben Sie hier lieber ein paar Euro mehr aus, als nur auf den Preis zu achten. Empfehlenswert sind zurzeit 1+1, 1Blu und Hosteurope. Das ist jedoch eine persönliche Einschätzung.

8. Der Title- und Metadescription-Tag

Der „title-tag“ beinhaltet den Titel einer Webseite, der „metadescription-tag“ die Kurzbeschreibung einer Website. Insbesondere der Titel ist **enorm** wichtig. Jede einzelne Seite Ihrer Website sollte daher einen **individuellen, einzigartigen** Titel erhalten. Vermeiden Sie es, ein und denselben Titel für mehrere Seiten zu vergeben. Wenn Ihre Software es nicht zulässt, individuell verschiedene Titel zu vergeben, dann haben Sie die falsche Software.

Prüfen Sie Ihre Website daher darauf, ob jede Seite tatsächlich einen einzigartigen Titel und eine einzigartige Beschreibung aufweist. Ist das nicht der Fall, ist das der erste Ansatzpunkt für eine Optimierung.

9. Fehlerfreier, sauberer HTML Code

Prüfen Sie Ihre Website daraufhin, ob der HTML Code fehlerfrei ist. Das können Sie sehr einfach mit einem Prüfer tun, den Sie unter folgendem Link finden:

<http://validator.w3.org/>

Geben Sie dort bei „Validate by URI“ die Webadresse Ihrer Website ein, also z.B. <http://www.meinewebsite.de> und klicken Sie dann auf „More options“. Dort aktivieren Sie zumindest die Option „Show Source“ und klicken dann auf „Check“. Sie erhalten daraufhin eine mehr oder weniger lange Liste mit den Fehlern, die Ihre Website aktuell aufweist.

Trösten Sie sich, kaum eine Website, auch nicht die ganz großen, sind 100 prozentig fehlerfrei. Sie sollten zumindest in einen Bereich von nicht mehr als 20 Fehlern kommen. Je weniger desto besser.

10. Bringen Sie Ihre Schlüsselbegriffe im Content unter

Es gibt Webmaster, die ihre Seiten ohne weiteres veröffentlichen in der Hoffnung, dass diese schon praktisch von selbst ausreichend gute Positionierungen in den Suchmaschinen erreichen werden.

Dieses wird höchst selten passieren und auch nur dann, wenn die Schlüsselbegriffe, unter denen man gefunden werden will, ausreichend oft im eigentlichen Content der Webseite vorkommen.

Gestalten Sie Ihre Texte also so, dass die für sie wichtigen Schlüsselbegriffe (Keywords) einige Male im Text vorkommen, in verschiedenen Variationen. Übertreiben Sie es aber nicht und vermeiden Sie auf jeden Fall, die für sie wichtigen Schlüsselbegriffe dutzendfach oder sogar hundertfach im Text unterzubringen, am besten noch getarnt in Form von weißer Schrift auf weißem Hintergrund. Solche Tricks funktionieren schon lange nicht mehr.

Optimieren Sie eine Seite möglichst nur für ein oder zwei Keywords, nicht mehr, weil sonst der Fokus verloren geht.

11. Benutzen Sie möglichst keine Frames

Vor vielen Jahren war es einmal in Mode, eine Webseite aus mehreren so genannten Frames aufzubauen. Wenn Sie nicht wissen, was Frames sind, beschäftigen Sie sich erst gar nicht weiter damit, diese Technik ist absolut out und die Suchmaschinen hatten und haben immer noch Probleme damit, solche Websites zu „lesen“.

Merken Sie sich ganz einfach: keine Frames!

12. Achten Sie auf die Ladegeschwindigkeit Ihrer Seiten

Seit einiger Zeit ist die Ladegeschwindigkeit einer Webseite ein Kriterium für die Positionierung in Google. Dabei gilt natürlich: je schneller desto besser. Vollkommen zu Recht. Niemand wartet gerne 10 Sekunden, bis eine Seite vollständig geladen ist. Überfrachten Sie daher insbesondere Ihre Homepage nicht und prüfen Sie die Ladegeschwindigkeit mit einem Tool wie z.B. <http://tools.pingdom.com>. Löschen Sie alles Überflüssige. Wenn ein Element nicht dem Zweck dient, dem User schnellstmöglich zu vermitteln, worum es auf Ihrer Website geht, dann ist es wahrscheinlich überflüssig.

Wenn Sie diese 12-Punkte-Checkliste durcharbeiten (lassen), dann sind Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit in der Optimierung Ihrer Website schon wesentlich weiter als die meisten Ihrer Mitbewerber.

Betrachten Sie diese Checkliste einfach als Arbeitsmittel und Basis Ihrer Websiteoptimierung.

Sollten Sie sich entscheiden, auch kostenpflichtige Leistungen von WebServiceKöln.de in Anspruch zu nehmen, dann nutzen Sie den folgenden **Gutschein**. Sie erhalten damit 20% Rabatt auf Alles, außer Tiernahrung.

Hier Ihr persönlicher Gutschein. Bitte nicht weitergeben.



Sie finden WebServiceKöln hier: <http://www.webservicekoeln.de>

Folgende Seiten könnten auch interessant für Sie sein:

<http://123-firmenvideo.de/>

<http://www.automatisch-neukunden.de/>

<http://www.erfolgsexperte.de/>